



Jahresbericht 2016

Das Jahr 2016 war für den Verein gekennzeichnet durch Wandel und Kontinuität zugleich.

Ein Kontinuum war, das die Anzahl der von uns geleisteten Begleitungen im aktuellen Berichtszeitraum erneut stark angestiegen ist.

TECUM wird mit jedem Jahr bekannter, der Bedarf für unser Angebot steigt ständig. Dies bringt logistische und planerische Herausforderungen mit sich und führt dazu, dass wir unsere Zielsetzungen und Strategien der immer wieder im Auge behalten und überdenken müssen.

Auch das **Pensum Geschäftsstellenleitung** musste von 60% **auf 70 % erhöht** werden

Immer mehr Verantwortliche in den sozialen Institutionen, Spitälern, Alters- und Pflegeheimen und langsam auch eine zunehmende Zahl von Privatpersonen kennen den Verein und vertrauen seinen Begleitenden.

Unser Angebot ist hervorragend organisiert, unsere Begleiterinnen und Begleiterinnen arbeiten mit grosser Professionalität und Menschlichkeit. Für die erfreulichen Ergebnisse sei noch einmal unserer ehemaligen Geschäftsstellenleiterin, Astrid Hoppeler - und nun vor allem auch ihrer Nachfolgerin, Corina Carr ebenso herzlich gedankt, wie allen, die für die vielen freiwilligen Begleitungen zur Stelle waren oder die Arbeit von TECUM in anderer Form unterstützt haben.

Hier im Einzelnen einige Daten und Kennzahlen:

Begleitungen

Im Berichtszeitraum konnten unsere Begleiterinnen und Begleiter insgesamt **701 Begleitungen** durchführen, das sind 116 mehr als im Vorjahr. **457** Begleitungen fanden **in Spitälern** statt, **94 in Heimen**, **143 in privaten Haushalten**, dies sind 74 mehr als im Vorjahr.

Es ist besonders erfreulich, dass die Anzahl der Begleitungen **zu Hause so stark zugenommen hat**.

Ausbildungen

Im Berichtszeitraum wurde unter Leitung von Pfarrerin Marianna Iberg im Kloster Cazis ein Ausbildungszyklus (1 Grundkurs gefolgt von 2 Aufbaukursen) durchgeführt. Alle Absolventen des Grundkurses mussten, um sich für die Aufbaukurse anmelden zu können, einen praktischen Nachteinsatz auf der Palliative Care Station des Kantonsspitals durchführen.

Von den 21 Teilnehmenden sind 12 neu als Begleiterinnen zu TECUM gestossen.

Gegenwärtig sind nun **98 BegleiterInnen** im Kanton aktiv, 88 Frauen und 10 Männer, davon 68 im Bereich Chur, Hinterrhein, Herrschaft, Prättigau, 14 in der Surselva, 13 im Engadin, 2 im Puschlav und 1 im Samnaun.

Weiterbildungen

Am 29.6.16 fand ein **Informationsanlass** mit Dr. Martin Schleicher zum Thema **Suizidalität** bei den psychiatrischen Diensten in der Klinik Waldhaus statt. 30 BegleiterInnen haben teilgenommen. Am 10.08. wurde die gleiche Veranstaltung für weitere 15 Begleiterinnen wiederholt.

Am 30.03.16 fand in Ilanz die **Freiwilligentagung** statt, an der 60 BegleiterInnen teilgenommen haben. Thema: „Schlüssel zur Seele“. Frau Catrina Würtenberg, ausgebildete Märchenerzählerin, verzauberte die Teilnehmer mit einem „Märchen für die Seele“. Edi Bonorand, Klangtherapeut zeigte einen Zugang zur Seele mit „Klängen“, Maltherapeutin Brida Lang liess "die Seele durch Bilder sprechen" und Frau Esther Appenzeller, Gerontologin, zeigte "Balsam für die Seele" durch basale Stimulation. Diese Tagung wird jährlich von Palliative.gr für Freiwillige organisiert und ist für TECUM BegleiterInnen kostenlos. Gleichzeitig stellt das Kloster Illanz jeweils den Raum im Haus der Begegnung zur Verfügung und verpflegt die Teilnehmer. Beiden Partnern sei hierfür gedankt.

Geschäftsstelle

Unsere neue Geschäftsstellenleiterin hat die ihr übertragenen Aufgaben mit grossem Elan und grossem Engagement übernommen und von Beginn an hervorragend bewältigt. Sie hat die Einsätze sehr gut koordiniert, die Begleitenden gut betreut und vielfältige Kontakte mit Spitälern und Altersheimen gepflegt.

Im Berichtszeitraum fanden **6 Begleiterinnentreffen** in Chur und eines im Engadin statt, die wiederum von einer grossen Anzahl der Begleitenden besucht worden sind.

Des Weiteren wurde ein Kino-Treffen organisiert, wo die Begleitenden zum Film „Die weisse Arche“ eingeladen waren.

Am 08.06. fand ein gemeinsamer Ausflug nach Weesen statt, bei dieser Gelegenheit konnten die Teilnehmer das Theaterstück „Kloster zu verschenken“ ansehen.

Der diesjährige Kurs zur Ausbildung neuer Begleitender wurde noch einmal von Astrid Hoppeler organisiert, die hieran ebenso wie ihre Nachfolgerin Corina Carr teilgenommen hat.

Des Weiteren wurde TECUM bei potenziellen Spendern und Organisationen vorgestellt:

14.03.2016 Alter- und Pflege im Oberengadin in Scuol: Astrid Hoppeler / Corina Carr

05.04.2016	Lions Club Unterengadin:	Astrid Hoppeler / Corina Carr
24.05.2016	Alzheimer Angehörige:	Astrid Hoppeler / Corina Carr
22.08.2016	Kloster Ilanz / Sterbebegleitungskurs, Engagement neuer BegleiterInnen	
07.09.2016	BGS Chur,	Corina Carr
24.10.2016	Frauenverein Trin,	Astrid Hoppeler / Corina Carr / Edi Bonorand
16.11.2016	Alterssiedlung Bodmer, ERFA Gruppe	

Am 25./26.11.2016 Organisation und Durchführung eines Stands am Weihnachtsmarkt in Landquart mit Helena Ursprung, Susi Kunz und Katharina Hausmann-Hoppeler. Hier konnten gleichzeitig zahlreiche Spenden gesammelt werden, für die wir herzlich danken.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Geschäftsstellenleiterin und die Mitglieder des Vorstandes waren regelmässig in Kontakt mit Personen und Institutionen, die im Bereich Palliative Care tätig sind, haben hierbei ihr Know how zur Verfügung gestellt und zur Verbesserung des Netzwerkes beigetragen.

Vorstand

Der Vorstand hat sich zu insgesamt 5 Sitzungen und anlässlich der GV vom 11.04.2016 getroffen. Alle Vorstandsmitglieder haben sich im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Bekanntmachung von TECUM und die Optimierung unserer Arbeit engagiert.

Katharina Hausmann hat die Grunderneuerung der Webseite koordiniert, die Ende Mai lanciert wurde und sehr viel Zuspruch gefunden hat.

Ignazia Graf und Ina Bujard haben sich im Projekt „Unterstützung pflegender und betreuender Angehöriger älterer Menschen“ engagiert, das von der Fachhochschule St. Gallen koordiniert wird.

Auf Verrechnung von Kosten haben die Vorstandsmitglieder zu Gunsten des Budgets verzichtet.

Spenden

Dank der grosszügigen Unterstützung vieler Spender, von denen in der Folge die grössten aufgeführt werden und auch Dank einer Vielzahl kleiner Spenden, die hier nicht im Einzelnen aufgelistet werden können, war es dem Verein im abgelaufenen Vereinsjahr möglich, seine Aufgaben gut zu erfüllen. Auf Grund der gesteigerten Ausgaben kam es jedoch in diesem Jahr zu einem Minus von 24'383.-CHF

Dank der hervorragenden Ergebnisse der Vorjahre konnte dieses Minus gut kompensiert werden, der Vorstand wird sich aber noch stärker für die Akquisition von Spenden einsetzen müssen.

Grossspenden erhielten wir in diesem Jahr von folgenden Firmen und Institutionen:

Stiftung Kantonsspital GR	CHF 40'000.-
Evang. Ref. Landeskirche	CHF 13'000.-

Dr. Stephan à Porta Stiftung	CHF 10'000.-
Begleiterinnen u. Begleiter	CHF 11'000.- (durch Verzicht auf Spesenentschädigung)
Strickstübli Igis	CHF 4'590.-
Lions Engadin	CHF 2'000.-

Allen Spendern sei an dieser Stelle für ihre wertvolle Unterstützung und ihr grosses Engagement für die Arbeit des Vereins noch einmal sehr herzlich gedankt!

Ausblick

Folgende Anlässe sollen im Verlauf des Jahres 2017 stattfinden oder haben inzwischen schon stattgefunden:

- Freiwilligentagung 30.3.17 für Freiwillige in der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen im Kanton Graubünden im Haus der Begegnung, gemeinsam mit Palliative Graubünden.
- Sterbebegleitungskurs im April 2017 in Zusammenarbeit mit dem Kloster Ilanz
- November 2017 Grundseminar Sterbebegleitung im Kloster Cazis

Weiterbildungen

- 6. Februar 2017 im Alterszentrum Senesca, Maienfeld: „Kommunikation in der Begleitung von sterbenden Menschen“ mit Spitalpfarrerinnen Susann Meyer Kunz. Diese Weiterbildung wurde für uns von Palliative.gr kostengünstig organisiert. Durch das grosse Interesse am Thema hat es palliative.gr möglich gemacht den TECUM BegleiterInnen einen spannenden Nachmittag in Maienfeld zu bieten.
- Supervisionen und Fall-Nachbesprechungen mit Spitalpfarrer Rolf Bärtsch
- Auf Nachfrage: Wiederholung der Weiterbildung mit Dr. med. Patrick Vanek und / oder Dr. med. Ina Bujard und Ignazia Graf zum Thema „Medizinische und pflegerische Fragen im Zusammenhang mit der Begleitung Schwerkranker und Sterbender“.

Der Vorstand hat eine **Arbeitsgruppe** eingesetzt, die sich mit der **Überarbeitung der Ausbildung** beschäftigen soll. Insbesondere gilt es, die Erwartungen von TECUM und jene der Palliativstation in Übereinstimmung zu bringen.

Der Vorstand möchte 2017 oder 18 in Zusammenarbeit mit Marianna Iberg einen **Informationsanlass für Angehörige von Schwerkranken und Sterbenden** organisieren. Zielsetzung: Angehörigen Informationen zu möglichen Unterstützungen im medizinischen, pflegerischen, sozialen und spirituellen Bereich zu geben bzw. Möglichkeiten aufzuzeigen, wo sie Entlastung und Unterstützung bekommen können und wie sie die Angebote koordinieren können. Viele Menschen fühlen sich bei der Entscheidung, ihre Angehörigen zuhause zu behalten überfordert, fürchten einen Fehler zu machen oder eine optimale Versorgung nicht sicherstellen zu können, so dass auch Patienten, die dies nicht wünschen u.U. ins Spital kommen. Das ein- oder ½ tägige Weiterbildungsangebot könnten wir in Zusammenarbeit mit einer anderen Organisation (z.B. Pro Senectute) organisieren.

Dank

Wir möchten Corina Carr für ihren tollen Einstieg bei TECUM danken. Wir wissen alle, wie wichtig und wertvoll die Arbeit der Geschäftsstellenleitung für TECUM ist.

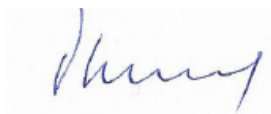
Wiederum möchten wir Marianne Lüthi danken, die die Geschäftsstellenleitung unterstützt und oft für sie den Telefondienst übernommen hat. Ebenso sei Michaela Tuzzolino für ihr Engagement im Telefondienst herzlich gedankt.

Wir danken Monika Lorez von palliative.gr für ihre gute Vernetzungsarbeit und die Unterstützung unserer Organisation.

Wie in jedem Jahr möchten wir im Namen des Vorstandes allen Begleiterinnen und Begleitern unseren Dank für ihren wertvollen Einsatz aussprechen, durch den sie einen ganz wichtigen Beitrag zur Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen geleistet haben.

Für den Vorstand:

Der Präsident



Dieter Steudel

Chur, 12.03.2017

Die Geschäftsstelle:



Corina Carr

TECUM

Saulzas 6, 7403 Rhäzüns, +41 81 353 70 88
info@tecum-graubuenden.ch, www.tecum-graubuenden.ch

Spendenkonto

PC: 90-193992-8
IBAN CH74 0900 0000 9019 3992 8